

Die unterzeichnenden Bezirksrät\*innen von LINKS stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung für die Sitzung der Bezirksvertretung Rudolfsheim-Fünfhaus am 12. Mai 2021 folgenden

## ANTRAG

Die Bezirksvertretung fordert die zuständige(en) Magistratsabteilungen auf, die Anzahl von öffentlichen Tischtennistischen in Rudolfsheim-Fünfhaus zu verdoppeln.

Konkret beantragt werden:

- Zwei zusätzliche Tischtennistische im Auer-Welsbach-Park
- Zwei Tischtennistische im Dadlerpark
- Ein zusätzlicher Tischtennistisch in der Grünanlage auf der Schmelz
- Zwei Tischtennistische im Märzpark
- Ein zusätzlicher Tischtennistisch im Reithofferpark
- Drei Tischtennistische Vogelweidpark

## BEGRÜNDUNG

### **Förderung gesellschaftlicher Begegnung und sozialen Zusammenhalts**

Öffentliche Tischtennistische werden von Personen verschiedensten sozialer, ökonomischer und kultureller Hintergründe auf die gleiche Weise genutzt und stellen damit verbindende lebensweltliche Bezugspunkte dar. Sie sind somit Orte gesellschaftlicher Begegnung, fördern den sozialen Austausch und damit letztlich den sozialen Zusammenhalt im Grätzl, im Bezirk und der ganzen Stadt.

### **Nutzung und Belebung des öffentlichen Raums**

Öffentliche Tischtennistische stellen konkrete, niederschwellige Angebote zur Nutzung des öffentlichen Raums dar. Auf vergleichsweise wenig Platz, können damit starke sozialräumliche Impulse gesetzt werden, die auf die Umgebung hinauswirken. Denn das Geschehen um die Tische ist in der Regel äußerst lebendig, freudig und friedlich. Damit beleben sie Orte und schaffen angenehme Atmosphären.

### **Maßnahme der öffentlichen Gesundheitsförderung**

Öffentliche Tischtennistische sind Maßnahmen der öffentlichen Gesundheitsförderung. Das Spielen darauf stärkt allgemein den Herzkreislauf und trainiert verschiedene Bewegungen. Ebenso fördert es das Reaktionsvermögen und unterschiedliche koordinative Fähigkeiten. Ein hoher Spaßfaktor unabhängig von technischen Fähigkeiten bietet auch Ungeübteren gute Einstiegsmöglichkeiten.

### **Große Nachfrage**

Öffentliche Tischtennistische sind aus Sicht des Bezirks somit überaus begrüßenswert und werden auch von der Bevölkerung stark nachgefragt. Um einen freien Tisch zu bekommen sind bisweilen längere, durchaus ärgerliche Wartezeiten in Kauf zu nehmen (wie beispielsweise im Auer-Welsbach-Park). Auch besteht zusätzlicher

Bedarf an wohnungs- und arbeitsplatznahen Tischen, die es einfacher machen das Tischtennispielen in den Alltag zu integrieren.

Durch zusätzliche Tische soll noch mehr Menschen die Möglichkeit gegeben werden, diese freudvollen, gesunden und gesellschaftlich sinnvollen Angebote in Anspruch zu nehmen.

Zach Anastasiou Ratzinger

Wien, 28.05.2021